Sportabzeichentreff SuS Oberaden ehrt langjährige Prüferinnen und Prüfer

Sportabzeichentreff zeichnet Prüfer aus (v. l.): Sportabzeichenbeauftragte Dagmar Schlüter, Prüfer Jürgen Eichert, Prüferin Ulla Leethaus und Annegret Brigatt. Foto: Andreas Schlüter

Die Prüfer des Sportabzeichentreffs SuS Oberaden trafen sich jetzt zum alljährlichen Informationsabend in der Gaststätte Olympia.

Dort erhielten die Prüferinnen und Prüfer von der Leiterin des Sportabzeichentreff SuS Oberaden Dagmar Schlüter wichtige Informationen über die aktuellen Änderungen und Anforderung zum Sportabzeichen 2019. Auch wurden Termine für die Disziplinen im Bereich Walking und Radfahren festgelegt.

Annegret Brigatt wurde nach fünfjähriger Prüfertätigkeit, Ulla Leethaus nach 10-jähriger und Jürgen Eichert nach 15-jähriger Prüfertätigkeit für die Abnahme des Deutsch Olympischen

Sportabzeichens geehrt.
Der Abend endete mit einem gemütlichen Essen.

TuS Weddinghofen präsentiert fünf neue Angebote von „Box dich fit“ bis Zumba für Teenager ab 12

Aktionstag des TuS Weddinghofen in der DMT-Sporthalle am Kleiweg. Foto: Jan Wiemhoff

Voll war es am Samstag in der DMT-Halle an der ehemaligen TÜV Nord Akademie. Über 130 interessierte Teilnehmer schnupperten in die verschiedenen Angebote hinein und probierten diese aus. Ein bunt gemischtes Programm wartete auf die Teilnehmer. Von Pound, eine neue Trendsportart aus den USA, bei der mit einem

schlagzeugähnlichem Stick zur Musik getrommelt und getanzt wird, über Box dich Fit bei dem mit einem Boxtraining die Kondition gepuscht wird, bis hin zu Zumba für Teenager ab 12 Jahren war für jeden etwas dabei.

Bereits während der Veranstaltung wurden zahlreiche Aufnahmeanträge von unseren Helfern, die bei Fragen zu den Sportarten Rede und Antwort standen, ausgegeben. Natürlich blieb die Zeit um durchzuschnaufen und sich bei einem Erfrischungsgetränk wieder zu stärken.

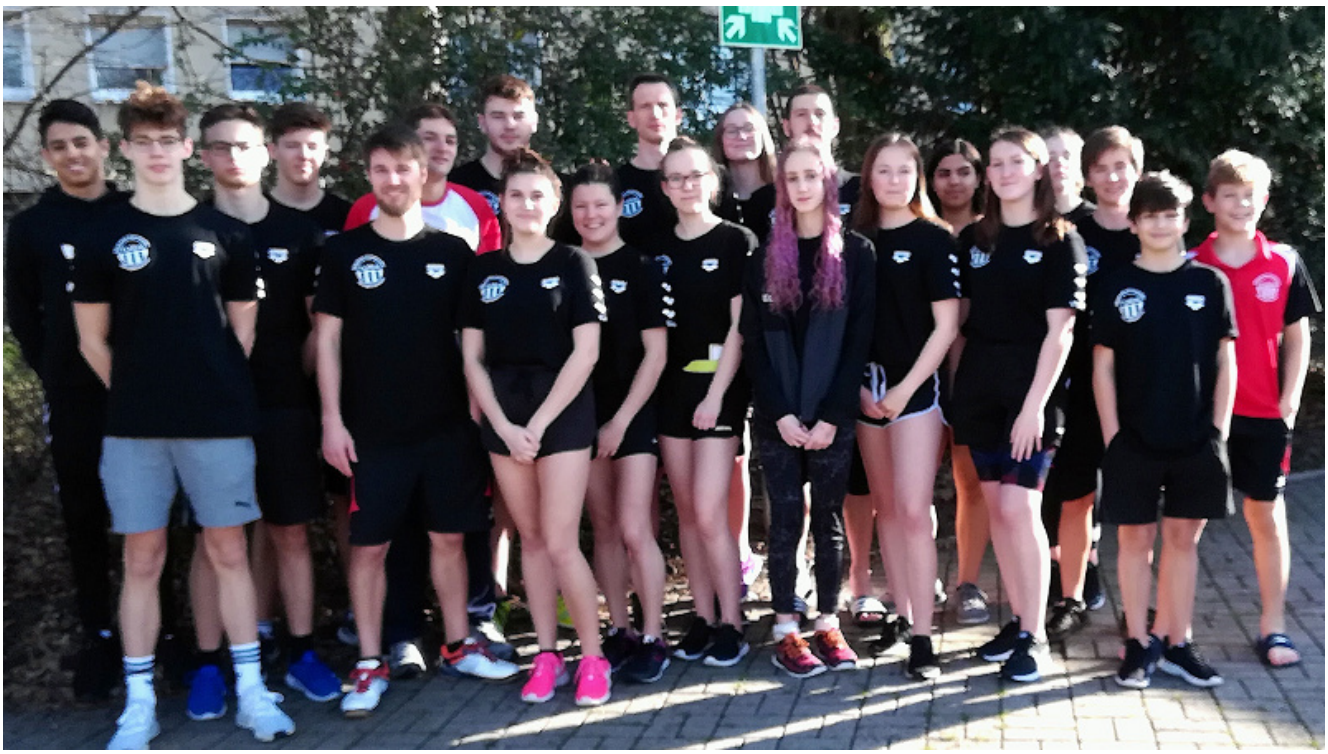
Für all diejenigen, die heute leider nicht schnuppern konnten, bietet der TuS Weddinghofen 1959 e.V. die Möglichkeit, unverbindlich jedes Angebot des Vereins kostenlos auszuprobieren.

Hier sind die Trainingszeiten und Orte der neuen Angebote:
Pound: Mittwochs, 19 bis 19:45 Uhr, TÜV Nord Akademie DMT-Halle, Kleiweg 10 Bergkamen.
Body-Forming: Montags, 19 bis 20 Uhr, im Pestalozzi-Haus, Pestalozzistraße 6 Bergkamen.
Seniorengymnastik: Dienstags: 16 bis 17:30 Uhr, Turnhalle der Pfalzschule, Pfalzstraße 90 Bergkamen.
Zumba Teens: Mittwochs, 17 bis 18:30 Uhr, TÜV Nord Akademie DMT-Halle, Kleiweg 10 Bergkamen.
Box dich Fit: Freitags, 16:30 bis 18 Uhr, TÜV Nord Akademie DMT-Halle, Kleiweg 10 Bergkamen.

Für weitere Informationen Tel.: 02307 / 67874, tus-weddinghofen.de oder Facebook.

---

1. Mannschaft der Wasserfreunde TuRa Bergkamen schafft Klassenerhalt in der Südwestfalenliga



Die 1. Mannschaft der Wasserfreunde TuRa Bergkamen.

Der Beginn eines jeden Kalenderjahres steht traditionell im Zeichen der DMS – der Deutschen Mannschaftsmeisterschaften. In diesem wird deutlich, in welcher Liga der jeweilige Verein schwimmt. Darüber hinaus wird aber auch der Schwimmsport als Mannschaftssport sichtbar.

Auch bei den Schwimmerinnen und Schwimmern der Wasserfreunde ruft dieser Wettbewerb seit Jahren Begeisterung hervor. Nicht zuletzt, weil die Stimmung in der Schwimmhalle unvergleichlich ist.

Geschwommen wird das olympische Programm (Männer und Frauen schwimmen jeweils 13 Disziplinen: 50m, 100m, 200m, 400m,

800/1500m Freistil; sowie jeweils 100m und 200m Brust, Schmetterling, Rücken und Lagen). Da alle olympischen Strecken zweimal geschwommen werden, ist die Kondition der einzelnen Schwimmer, die maximal viermal starten dürfen, bis an die Belastungsgrenze beansprucht.

Für die Wasserfreunde gingen bei den Damen dieses Jahr Lara Boden (200 Freistil, 200 Rücken, 400 Lagen), Kristina Jungkind (800 Freistil, 400 Freistil, 100 Freistil), Rebecca Jütte (50 Freistil, 100 Rücken), Saskia Nicolei (100 Schmetterling, 100 Brust, 200 Lagen, 200 Brust), Kim Loreen Ptasinski (800 Freistil, 200 Brust, 200 Schmetterling), Victoria Reimann (200 Lagen, 100 Brust, 400 Lagen, 100 Schmetterling), Ann-Kathrin Teeke (200 Rücken, 400 Freistil, 200 Freistil, 100 Rücken), Lisa Weber (200 Schmetterling, 100 Freistil, 50 Freistil) an den Start.

Die Mannschaft der Herren stellten Christian Flüß (1500 Freistil), Matthias Hilse (100 Brust, 200 Brust), Tobias Jütte (100 Rücken, 200 Rücken), Kevin-Noah Kaminski (50 Freistil, 1500 Freistil, 400 Freistil), Moritz Kneifel (200 Freistil, 400 Freistil, 50 Freistil), Oliver Sloboda (200 Brust, 100 Brust, 400 Lagen), Marco Steube (200 Schmetterling, 400 Lagen, 100 Schmetterling, 200 Lagen), Maximilian Weiß (100 Schmetterling, 200 Freistil, 200 Schmetterling, 100 Freistil), Felix Wieczorek (200 Rücken, 200 Lagen, 100 Freistil, 100 Rücken).

Am Ende reichte es bei den Männern für einen guten 4. Platz. Die Damen machten es etwas spannender und landeten ganz knapp hinter dem TuS Dortmund Brackel auf dem 8. Platz, der aber trotzdem den Klassenerhalt bedeutet.
Unterstützt und kräftig angefeuert wurden alle Schwimmer von den übrigen Sportlerinnen und Sportlern der 1. Mannschaft.

Neue Möbel schaffen Wohnzimmeratmosphäre – In der Stadtbibliothek ist in Ohrensesseln gut lesen

Wohnzimmeratmosphäre in der Stadtbibliothek: Günter Schepers (l.) und Hartmut May haben es sich in den neuen Ohrensesseln gemütlich gemacht.

15.000 Euro hat das Land für die Modernisierung des Romanbereich der Bergkamener Stadtbibliothek spendiert. Weitere 10.000 hat die Stadt dazugelegt. Wofür dieses Geld ausgegeben wurde, kann ab sofort besichtigt und ausprobiert werden.

Hartmut May und Günter Schepers, die häufig die Stadtbibliothek besuchen, finden nach einem ersten Probesitzen

in den neuen gemütlichen Ohrensesseln, dass dieses Geld gut angelegt ist. Gewöhnlich halte sie sich im Cafébereich auf, um Zeitungen und Zeitschriften zu lesen, sich dort mit Freunden zu treffen und mit ihnen zu diskutiert. Jetzt könnten die beiden Sesselgruppen mit jeweils einem Bistrotisch und einer Stehlampe zu neuen Lieblingsorten für sie werden. „Wir haben hier so etwas wie Wohnzimmer Atmosphäre geschaffen“, erklären Kulturdezernentin Simone Schmidt-Apel und Büchereileiterin Jutta Koch.

Was neu im Romanbestand ist, fällt jetzt durch die besondere Präsentation den Besucherinnen und Besuchern ins Auge. Dafür wurden auch mehrere Präsentationsinseln gekauft, auf denen Bücher zu bestimmten Themen angeboten werden. Zurzeit sind es Bücher zu den Themen „Gesunde Ernährung und Kochen“ sowie der Jahreszeit entsprechend zur Gartengestaltung.

Neu sind auch die sogenannten Präsentationsgondeln für digitale Medien. Wer sie sich genauer ansieht und auch das bisherige Angebot in den vergangenen Jahren kennt, wird feststellen, dass zum Beispiel die Auswahl an Musik-CDs erheblich zusammengeschrumpft ist. Im Zeitalter der Streamingdienste wie Napster und Co. sind auch in der Bergkamener Stadtbibliothek diese Silberlinge wenig gefragt.

Erheblich erweitert wurde hingegen die Abteilung Hörbücher mit aktueller Belletristik. Hier ist die Nachfrage sehr hoch – vor allem von denjenigen, deren Augen nicht mehr so gut funktionieren. Weiterhin gibt es eine große Auswahl an Spielen für die Konsolen.

Freier Blick auf den Schacht III: Bäume und Sträucher für neue Parkplätze gerodet

Der besondere Charme des denkmalgeschützten Schachts III in Rünthe ist jetzt besonders gut sichtbar. Die Bäume und Sträucher, die bisher den Blick versperrte, sind verschwunden. Sie mussten neuen Parkplätzen weichen.

Bekanntlich wird der Schacht III bald eine Art Fitness-Studio aufnehmen. Wer dort sich auf Laufbändern und Ergometern sportlich aktiviert, fährt natürlich oft bequem im Auto dorthin. Deshalb müssen die neuen Parkplätze auch her.

Der „Aktionskreis Wohnen und Leben Bergkamen“ bedauert natürlich diese Entwicklung. Eine Vorabinformation der Anlieger zu dieser Rodungsaktion habe nicht stattgefunden, kritisiert Aktionskreissprecher Karlheinz Röcher.

Fußballschiedsrichter gehen auf Werbetour

Schiedsrichter werben Nachwuchs bei den Fußball-Jugendlichen.

Die Schiedsrichterkameradschaft Kamen/Bergkamen geht aktuell in die heimischen Vereine und versucht für das Hobby „Schiedsrichter“ zu werben. Als Zielgruppen sind dabei die A- bis C-Junioren und Juniorinnen die Gesprächspartner.

Gruppenobmann Heiko Rahn hat diesen Weg der Kommunikation gewählt, um direkt mit dem möglichen Schiedsrichternachwuchs ins Gespräch zu kommen und über die Vor- und Nachteile der Schiedsrichterei zu informieren.

Der erste Infoabend führte Heiko Rahn und seinen Stellvertreter Stephan Polplatz, beide aus Bergkamen, zum TuS Westf. Wethmar. Dort lauschten die B-Juniorinnen mit ca. 20 Teilnehmerinnen den Ausführungen der Führungsspitze der

heimischen Schiedsrichter und zeigten sich durch vielfältige Fragen ausgesprochen interessiert.

Nach den A- und B-Junioren des SuS Oberaden, die durch Regionalligaschiedsrichter Lukas Sauer und dem Chef der Oberadener Schiedsrichter, Michael Haverkamp, besucht worden sind, stehen am jetzigen Wochenende Infogespräche beim SuS Kaiserau, FC Overberge, Kamener SC und dem FC TuRa Bergkamen auf dem Programm.

Ziel der Werbetour der Kameradschaft Kamen/Bergkamen ist ein Informationsaustausch aus erster Hand, um weitere Teilnehmer für den nächsten Anwärterlehrgang zu gewinnen und die Zahl der aktiven Schiedsrichter zu steigern.

Für den am 20. März startenden Anwärterlehrgang, der im Casino der Hammer Spvg in Hamm durchgeführt wird, liegen bereits 10 Anmeldungen vor, so dass eine Durchführung des Lehrganges schon jetzt als gesichert scheint.

Interessenten außerhalb der heimischen Vereine, können sich unter www.srunnahamm.de über Einzelheiten der Schiedsrichterausbildung und des nächsten Anwärterlehrganges informieren.

Einbruch in Einfamilienhaus an der Wiesenstraße: Fenster aufgehebelt

Am Donnerstag hebelten unbekannte Täter zwischen 6.40 Uhr und 19.20 Uhr ein Fenster eines Einfamilienhauses an der Wiesenstraße auf. Sie durchsuchten mehrere Räume im Erd- und

Obergeschoss. Angaben zu möglicher Beute liegen bislang noch nicht vor.

Wer hat Verdächtiges bemerkt? Hinweise bitte an die Polizei in Bergkamen unter der Rufnummer 02307 921 7320 oder 921 0.

Experte erinnert an Rauchmelderpflicht: Ein Piep kann Leben retten

Er ist unscheinbar, dennoch sorgt er für mehr Sicherheit: der Rauchmelder. Foto: Max Rolke – Kreis Unna

In ganz Deutschland sind Rauchmelder vorgeschrieben. Doch in vielen Wohnungen fehlen die wichtigen Warnanlagen – oft sind die Batterien leer, wurden vergessen oder abmontiert, weil sie genervt haben. Ein Fehler, der schlimme Folgen haben kann, warnen Experten mit Blick auf die Statistik.

„Jeder Brandtote ist einer zu viel“, sagt Jens Bongers von der Brandschutzdienststelle. „Vor allem, wenn ein Rauchmelder das

Unglück vielleicht verhindert hätte.“ Im Jahr 2018 sind im Kreis Unna drei Menschen bei einem Brand ums Leben gekommen. Und im noch jungen Jahr 2019 hat es auch bereits einen Brandtoten in Schwerte geben.

Schutz im Ernstfall
Kein Einzelfall, wie ein Blick auf die Statistik zeigt: Bis Anfang Februar sind auch in Arnsberg und Dortmund Menschen einem Feuer zum Opfer gefallen. „Vielleicht hätte Schlimmeres verhindert werden können“, sagt Bongers. „Deshalb werden wir nicht müde, für die kleinen weißen Lebensretter zu werben.“

Denn: Vor Rauchentwicklung warnt nur ein Rauchmelder rechtzeitig und kann so das Leben retten. Tödlich ist bei einem Brand in der Regel nämlich nicht das Feuer, sondern der Brandrauch. Bereits eine Lungenfüllung mit Brandrauch kann bleibende Schäden verursachen.

Der richtige Rauchmelder
Jens Bongers vom vorbeugenden Brandschutz weiß nicht nur um die Bedeutung der Rauchmelder, sondern kennt auch die breite Angebotspalette: „Der Warnmelder sollte ein sogenanntes VdS-Zeichen vom Verband der Schadenversicherer – auch erkennbar am „Q“ – tragen. Das bestätigt, dass er geprüft wurde und zuverlässig funktioniert.“ Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.rauchmelder-lebensretter.de. PK | PKU

Jubiläum bei der UKBS: Seit acht Jahrzehnten kommunaler

Wohnungsbau – Trendumfrage bei Abschlussklassen

Sie stehen im Jubiläumsjahr an der Spitze des kommunalen Wohnungsunternehmens UKBS: Theodor Rieke (rechts), seit 2009 Vorsitzender des Aufsichtsrates, und Matthias Fischer, seit dem 1.Juli 2007 Geschäftsführer. Foto: UKBS

Jubiläum bei der Unnaer Kreis-, Bau- und Siedlungsgesellschaft: Das kommunale Wohnungsunternehmen, dessen Mitgesellschafter die Stadt Bergkamen ist, kann auf ein 80-jähriges Bestehen zurückblicken! Nach den Worten des Aufsichtsratsvorsitzenden Theodor Rieke ist die UKBS durch Beschluss des Verbandspräsidenten des damaligen Siedlungsverbandes Ruhrkohlenbezirk als gemeinnütziges Wohnungsunternehmen mit Datum vom 19.August 1939 anerkannt worden.

Rieke sprach von einer dynamischen Entwicklung des Unternehmens, das heute über rund 3.000 Wohnungseinheiten verfüge. Damit sei die UKBS zum größten kommunalen Wohnungsunternehmen im gesamten Kreis Unna herangewachsen. Allein in Bergkamen verfügt die UKBS derzeit über 410

Wohnungseinheiten; weitere 30 sind derzeit im so genanten „Stadtfenster“ gegenüber dem Busbahnhof und Rathaus im Bau. Allen, die an der Entwicklung des Wohnungsunternehmens Anteil hatten, sprach Rieke in der ersten Aufsichtsratssitzung des Jubiläumsjahres Dank und Anerkennung aus, vor allem Geschäftsführer Matthias Fischer, aber auch seinen Vorgängern Manfred Weischer, Hans Völker und Peter Bohlig.

Mutig geht die UKBS ins Jubiläumsjahr, um an der Zukunftsgestaltung der Gesellschafterkommunen mitzuwirken. Wie geht es weiter? So lautet eine Trendumfrage für alle Abschlussklassen im Kreis Unna. Wer zieht um, wer bleibt? Dafür interessiert sich das kommunale Wohnungsunternehmen in einer Schülerumfrage, die wissenschaftlich begleitet wird vom Institut für Wohnungswesen, Immobilienwirtschaft, Stadt- und Regionalwirtschaft. Das Institut vereint Wissenschaft und Praxis zu höchster Fachkompetenz. Es ist vom Minister für Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen als Institut an der Ruhr-Universität Bochum anerkannt worden. Damit ist es das erste und bislang einzige interdisziplinäre Forschungs- und Transferinstitut im Bereich des Wohnungs- und Immobilienwesens, das an eine Universität angebunden ist.

UKBS-Geschäftsführer Matthias Fischer erwarte von den Aussagen der Schülerinnen und Schüler der Abschlussklassen wichtige Erkenntnisse im Hinblick auf künftige Wohnsituationen in den Gesellschafterkommunen. Sein Unternehmen hat deshalb für die Teilnahme an der Befragung Geldpreise ausgesetzt. Dabei zählt die Beteiligungsquote: Die drei Abschlussstufen- oder –klassen mit der höchsten Beteiligungsquote erhalten 500 Euro für ihre Abschlussfeier. Die Schülerumfrage läuft nach Auskunft von Matthias Fischer noch bis zum 31. März.

AG Antirassismus des Gymnasiums lädt zum siebten Mal zur Vortrags- und Konzertreihe „Radau gegen Rechts“ ein

Bereits zum siebten Mal veranstaltet die AG Antirassismus des Städtischen Gymnasiums Bergkamen am Samstag, 2. März,ein Konzert in Verbindung mit politischer Bildung.Wie bei den letzten Veranstaltungen dieser Art findet auch „Radau gegen Rechts 7“ in Kooperation mit und im Jugendkulturcafé (JKC) in der Poststraße 20 in Kamen statt. Das Programm beginnt um 19 Uhr mit einem Vortrag der Rechtsanwältin Lisa Grüter zum Thema „Das neue Polizeigesetz in NRW – Notwendige Reaktion auf die Herausforderungen einer sich wandelnden Gesellschaft oder Frontalangriff auf demokratische Grundwerte “. Im Anschluss daran soll es noch die Möglichkeit zur Diskussion geben.

Zum Abschluss gibt es ab 21 Uhr wie immer beim „Radau gegen Rechts“ noch Livemusik, wobei zuerst Maria Dinh, eine junge Dortmunder Sängerin, auftreten wird, bevor Rasputin Douglas, ein Singer/Songwriter aus Bergkamen überleitet zu „Nuage und das Bassorchester“. Diese mittlerweile überregional bekannte Postpunk/New Wave Band sorgt dann für einen runden Abschluss des Abends. Der Eintritt ist frei!

Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, sind von der Veranstaltung ausgeschlossen. Die Veranstalter behalten sich vor von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen.“

Über eine Berichterstattung würden wir uns sehr freuen und laden Sie herzlich zur Teilnahme an der Veranstaltung ein.

Stadtrat spricht sich einen Baustopp für die L821n aus: Zuerst die Hochwasserprobleme lösen

Östlich des Pumpwerks an der Realschule Oberaden soll die L821n den Kuhbach queren.

Mit Mehrheit stimmte der Stadtrat am Donnerstagabend für den von der SPD-Fraktion formulierten Appell, mit den Rodungsarbeiten und dem Bau für die L821n so lange zu warten, bis die Wasserprobleme im Bereich Kuhbach und Jahnstraße gelöst sind.
Dort kam es 2014 nach einem Starkregen zu Überschwemmungen. Deshalb hatte der Kreis Unna 2016 diesen Bereich zum Hochwasserschutzgebiet erklärt. In dem älteren Planfeststellungsbeschluss für die L821n aus dem Jahr 2008 ist dieser Umstand nicht berücksichtigt.

Nach den Erklärungen von Straßen.NRW soll dieses Problem im Rahmen der Feinplanungen für den 2. Bauabschnitt gelöst werden, der 2020 gestartet werden soll und diesen Bereich unter anderem mit einer Straßenbrücke über den Kuhbach umfasst. Das reicht der SPD allerdings nicht. Sie will verhindern, dass möglicherweise der 2. Abschnitt wegen der Wasserproblematik gar nicht gebaut werde und der erste Bauabschnitt dann eine Bauruine werde. Auch die geplante Rodung von Bäumen wäre umsonst.

Allerdings stimmte die SPD nicht geschlossen für ihren Antrag. Weddinghofens Ortsvorsteher Dirk Haverkamp stimmte mit CDU und FDP dagegen, die Stadtverordnete Simone Leuthold-Haverkamp enthielt sich der Stimme.
Ebenfalls Enthaltungen gab es bei BergAUF. Eigentlich sei BergAUF für diesen Antrag, erklärte Claudia Thylmann, die für Werner Engelhardt in den Stadtrat gerückt ist. Sie enthalte sich aber, weil sie grundsätzlich gegen diese Straße sei.
CDU-Fraktionschef versuchte noch zu Beginn der Ratssitzung, den SPD-Antrag von der Tagesordnung zu nehmen. Der Grund: Die SPD habe bereits vorher den Appell an die zuständigen Stellen geschickt. Er scheiterte allerdings mit diesem Geschäftsordnungsantrag.

Von der CDU meldete sich dann noch Gerd Miller zu Wort. Er warf den Grünen Stimmungsmache vor. Das Verhältnis der beiden Bürgerinitiative habe sich derart verschärft, dass er gewalttätige Auseinandersetzen befürchte. Gegen den Vorwurf der Stimmungsmache verwahrte sich Thomas Grziwotz (Bündnis 90/Die Grünen) entschieden.